



16.01.2020

## YOG2020 – Fragen an Florian Tanzer, derzeit in St. Moritz/CH



Wir vom RV Swarovski-Halltal-Absam freuen uns sehr für den 15-jährigen Florian Tanzer, amtierender Österreichischer Jugendmeister, dass er für Österreich bei den YOG 2020 in Lausanne/St. Moritz dabei sein kann. Nun ist er seit einer Woche in St. Moritz beim Training und bei der Vorbereitung auf seinen Wettbewerb. Wir haben ihn vor seinem Start

am kommenden Samstag gefragt, wie es ihn in St. Moritz geht, wie seine Erwartungshaltung für den Wettbewerb ist und ob er schon auf Wolke sieben schwebt.

**Florian, wie geht es Dir aktuell in St Moritz und hast Du schon realisiert, was da so alles um Dich herum passiert?**

Mir geht es sehr gut in St. Moritz. Auch konnte ich viel und gut trainieren und bin mit meinen Ergebnissen sehr zufrieden. Aber so wirklich habe ich noch nicht realisiert, wo ich gerade bin und was so alles um mich herum passiert.

**Ist es Dein erster internationaler Wettbewerb an dem Du teilnimmst und wenn ja, was macht den Unterschied zu anderen Rodelwettkämpfen aus?**

Nein, es ist nicht mein erster internationaler Wettkampf und es gibt auch keine großen Unterschiede zu anderen Rodel-Wettbewerben, da die Konkurrenz im Großen und Ganzen die gleiche ist. Nur halt, dass hier der Olympische Gedanke im Vordergrund steht.



**Spürst Du schon so etwas wie den „Olympic Spirit“ und wie macht sich das bemerkbar?**

Ja ein wenig schon, da alles doch ein bisschen anders ist. Die Trainer, die Organisatoren, die Betreuer und auch das Olympische Dorf. Also man spürt schon den Unterschiede zu anderen Wettbewerben.

**Wir gehen davon aus, dass Du noch nie auf einer Bahn wie der in St Moritz gefahren bist? Was ist hier anders als sonst und worauf musst Du achten?**

Die Bahn in St. Moritz ist einzigartig, da sie komplett aus Natureis gebaut ist. Dadurch müssen wir hier ein ganz anderes Fahrgefühl entwickeln als sonst. Man muss hier sehr stark darauf achten, locker und entspannt zu fahren.

**Wie schaut Dein aktuelles Training aus? Bist Du mit Deinen Ergebnissen zufrieden?**

Mit meinem Training bin ich sehr zufrieden und habe immer konstante Läufe ins Ziel gebracht. Meine Leistungen reichen derzeit im Bereich zwischen Platz 5 und 7.

**Fern der Heimat hast Du nur Deine Teamkollegen, die im Wettkampf Deine Gegner sind? Wie kommst Du mit dieser Situation zurecht?**

Im Wettkampf sehen wir uns schon als Konkurrenten aber am Ende des Tages sind und bleiben wir ein Team. Ein Team, das immer zusammenhält, egal was passiert. Wir kommen mit dieser Situation sehr gut zurecht.

**Wie sieht Dein Tagesablauf aus? Was kannst Du außer dem Training machen und was beeindruckt Dich am meisten?**

Im Olympischen Dorf gibt es eine Art Aktivitäten-Raum mit Tischfußball, air hockey und viele andere Möglichkeiten zum Zeitvertreib. Ansonsten gehen wir Pins sammeln und tauschen mit anderen Nationen. Im Grunde genommen haben wir aber keinen festen Tagesablauf, da wir nur jeden zweiten Tag zum Pflichttraining müssen.



**Hast Du bereits mit Teilnehmern anderer Nationen Bekanntschaft schließen können und wenn ja, wie kannst Du das sprachlich meistern?**

Ich habe tatsächlich mit Sportlern anderer Nationen Bekanntschaft schließen können. Das Ganze läuft auf Englisch ab, da das die Sprache ist, die so ziemlich alle beherrschen. Da ich in Englisch nicht schlecht bin, funktioniert das ziemlich gut.

**Das IOC legt immer großen Wert auf sein „Culture and Education Programm“ (CEP), also auf ein Kultur- und Bildungsprogramm, die zweite große Säule der YOG 2020. Was wird Euch da geboten und wie hast Du das aufgenommen?**

Wir konnten bereits etwas über die Schweiz mit ihrer Kultur im Zusammenhang mit dem Sport erfahren. Z. B. dass hier in St. Moritz praktisch der Wintertourismus geboren wurde und dass die YOG 2020 ähnlich bedeutend ist, wie die Olympischen Winterspiele 1928 und 1948. Ich finde es jedenfalls toll, was wir hier alles erfahren und lernen können.

**Ihr seid in St. Moritz, weit weg von Lausanne und bekommt von den anderen Wettbewerben, wie etwa Skifahren und Eislaufen wenig bis gar nichts mit. Bedauerst Du diesen Umstand oder ist die Faszination St. Moritz so groß, dass das keine Rolle für Dich spielt?**

Natürlich ist es etwas schade, dass man von den anderen Sportarten nicht viel mitbekommt. Doch hier im Dorf sind - wie auch in Lausanne - überall Fernseher aufgestellt und so bekommen wir über den Olympic Chanel schon mit, was in anderen Sportarten läuft.

**Wen erwartest Du am Samstag bei den Rodel-Herren auf dem Podest?**

Ich erwarte, dass der Lette Gints Berzins und der Russe Pavel Repilov ganz vorne mit dabei sein werden. Mehr kann ich zurzeit allerdings auch nicht sagen.

**Danke für Deine Antworten, und für Deinen Wettbewerb am kommenden Samstag alles Gute. Wir drücken Dir die Daumen. Und – egal was passiert - vergiss den olympischen Geist nicht: Dabei sein, ist bereits der schönste Gewinn!**

Danke auch und Grüße in die Heimat.